

Vorbemerkungen:

Mit Beschluss des Kreisausschusses vom 20.03.2023 wurde der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 22.02.2023 zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung verwiesen. Zu dem Antrag hatte die Verwaltung bereits schulfachlich Stellung bezogen. Vorlage und Beschluss des Kreisausschusses vom 20.03.2023 sind daher als Anhang beigefügt.

Ergänzend verweist die Verwaltung auf nachstehende Erläuterungen, die in die weiteren Beratungen des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung einzubeziehen sind.

Erläuterungen:

Neben dem o. a. Antrag liegt vor die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 22.02.2023 zum „Sachstand praxisorientierte Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher“ (vgl. TOP 10.1 unter Mitteilungen und Anfragen).

Mit Schreiben vom 24.03.2023 hat die Verwaltung die Anfrage umfangreich beantwortet. Im Kontext der weiteren Beratung zu dem o. a. Antrag verweist die Verwaltung insoweit auf die Ausführungen des als Anhang zu TOP 10.1 beigefügten Schreibens.

In die Beantwortung der Anfrage mit eingeflossen sind auch die Erkenntnisse des Kreisjugendamtes für die acht Gemeinden in eigener Zuständigkeit.

Dabei wird Bezug genommen auf die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 21.02.2023 zu dem Thema „Fachkräftemangel in der Kindertagesbetreuung“.

Wie mit Antwort der Verwaltung vom 24.03.2023 ausgeführt, arbeitet der Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger eng mit der Stadt Bonn als Schulträger zusammen, um gemeinsam regionale Lösungen für ein nachfragerorientiertes Bildungsangebot in den Berufsfeldern der Berufskollegs in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis vorzuhalten.

Mit Blick auf etwaige Anmeldeüberhänge bei dem schulischen Ausbildungsangebot im Bereich Kinderpflege / Erzieherinnen und Erzieher für Kindertagesstätten und Offenen Ganztage in der Region Bonn / Rhein-Sieg wurde der operative Austausch unter Beteiligung der Schulleitungen des Robert-Wetzlar-Berufskollegs in Bonn und des Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf und des schulfachlichen Dezernenten der Bezirksregierung Köln intensiviert, um bei Bedarf gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln und dem Fachkräftemangel in diesem Bereich im Lernfeld Schule so zu begegnen.

Positiv, auch im Sinne eines Bekenntnisses für eine wohnortnahe Beschulung im ländlichen Raum, wertet die Verwaltung dabei die Zusage der Bezirksregierung, dass alle Bewerberinnen und Bewerber für PiA, die über die persönliche Reife und die formalen Voraussetzungen für die Aufnahme in den Bildungsgang verfügen, auch beschult und etwaige personelle Ressourcen an Lehrkräften seitens der Bezirksregierung zur Verfügung gestellt werden.

Auch verständigten sich die Schulträger Bonn und Rhein-Sieg-Kreis darauf, bei Bedarf Schulraum, ggs. über Auslagerungen bestimmter Klassen, kurzfristig zu schaffen.

Aktuell gehen allerdings die Schulleitungen beider Berufskollegs aufgrund vorliegender Anmeldezahlen (inclusive Wartelisten) nicht von einem Erfordernis zur Ausweitung über die Zügigkeit der Bildungsgänge aus, da aus den Erfahrungen der letzten Jahre zahlreiche Bewerberinnen und Bewerber bis zu Beginn des Ausbildungs- / Schuljahres sich noch anderweitig orientieren.

Gleichwohl haben beide Schulleitungen vereinbart, im engen Austausch zu bleiben mit Blick auf mögliche Doppelbewerbungen und Auslastungszahlen der Bildungsgänge, um interkommunal unter Beteiligung der Schulträger und der Bezirksregierung zeitnah reagieren zu können.

Sowohl der Rhein-Sieg-Kreis als auch die Stadt Bonn als Schulträger haben deutlich gemacht, dass bei Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen etwaige Absagen der Berufskollegs vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in der Region nicht akzeptabel sind.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 04.05.2023.

Im Auftrag
gez. Wagner